



# 23. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling

**U**nter dem Motto „Atemlos“ fand das diesjährige Herbstsymposium der DGfM an gewohntem Ort im Marriott Hotel Frankfurt vom 23.10. bis 25.10.2023 statt. „Atemlos“ deshalb, weil das Gesundheitswesen atemlos durch die Gesetzesnovellen und -initiativen eilt. Sprach- und atemlos darf einen aber auch die vereinzelte Verhinderungstaktik von bestimmten Akteuren und Verbänden machen. Noch nie hatte das Herbstsymposium einen so hohen Zulauf wie in diesem Jahr. Weit über 1000 Teilnehmer waren an den drei Tagen vor Ort und für den Online-Stream gemeldet. Die Rahmenbedingungen vor Ort ließen keine Wünsche offen, kleine Unannehmlichkeiten mit dem Veranstaltungstream ließen sich durch Fallback-Konzepte gut abfangen.

Nachdem am ersten Tag der Veranstaltungsreihe viele Teilnehmer bereits den Tag der Tools mit innovativen Softwarelösungen besucht hatten, fand am 24.10.23 der DRG Tag des Herbstsymposiums statt. Erwartungsgemäß der Tag mit der größten Teilnehmerzahl.

Die Teilnehmer hörten den Bericht der Vorstandsvorsitzenden Frau Prof. Dr. Erika Raab zu den geplanten Änderungen in der Krankenhausplanung und -finanzierung. Dieser enthielt Anklänge an den berühmten 7:1 Fußballvergleich, mit dem Dr. Martin Blümke 2014 die Einigung zum MDK Prüfverfahren pointiert darstellte. Wie 2014 bei der DKG in Berlin durfte gelacht werden, wenn auch demjenigen das Lachen im Halse stecken blieb, der nüchtern über die zu erledigende Arbeit nachdachte.

Aus der Praxis stellte Dirk Hohmann, der Stellvertreter von Prof. Dr. Erika Raab, die jüngste Umfrage der DGfM vor, in der im Sommer dieses Jahres 182 Kolleginnen und Kollegen ihre Erfahrungen und Meinungen zur PrüfV-Novelle 2022 dokumentiert hatten.

In dem Spannungsbogen zwischen Dr. Jens Hörmann und Dr. Frank Heimig war es der DGfM gelungen, weitere hochkarätige Referenten zu gewinnen. Bedingt durch die Gesetzgebung nahm das Thema der Ambulantisierung und Krankenhausplanung durch Leistungsgruppen den verständlicherweise größten Anteil der angebotenen Vorträge ein.

Hörmann stellte in gewohnt prägnanter und geballter Art und Weise die aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes vor, die im vergangenen Jahr durchaus Überraschungen aufwies. So revidierte das BSG zuletzt sein eigenes „Schockraum-Urteil“ mit einer nach dem Gefühl der Leistungserbringer deutlich gerechteren Auslegung des Behandlungssachverhaltes.

Nachdem Prof. Dr. Albert die Ambulantisierung aus Sicht der gastroenterologischen Fachdisziplin zu beleuchten wusste, zeigte sich in der Folge durch die Beiträge von Dr. Wolfgang Fiori (DRG-Research-Group) und PD. Dr. Simon Hölzer (Swiss DRG AG), dass die Sicht auf die Leistungsgruppen sehr differenziert zu erfolgen hat. Über die Ländergrenzen hinweg darf man mitnehmen, dass sich das Instrument für eine Leistungsplanung eig-

net, eine Vorhaltefinanzierung damit aber nicht sinnvoll durchzuführen ist. Sehr praktischen Bezug zeigte dann PD Dr. Nikolaus von Dercks aus Leipzig, der die geplante Neueinteilung der ambulanten Behandlung, Hybrid DRGs und vollstationäre Behandlung vor dem Hintergrund der organisatorischen Herausforderungen eines Universitätsklinikums darstellte. Für die Teilnehmer ließen sich dabei einige interessante Handlungsideen ableiten.

Der Komplexität, die das DRG-System erfährt, und den Aufgaben, die die Politik dem InEK mit teilweise kürzesten Laufzeiten auferlegt, kann man manchmal nur noch schwer folgen. Schön ist es zu sehen, dass Dr. Frank Heimig mit Augenzwinkern, bekanntem Charme, aber auch einer Prise Bissigkeit einen ruhenden Pol vermitteln kann. Denn da es mit dem Bürokratieabbau nicht so richtig gelingen will, ist Angstabbau nötig, wenn man die letzte Folie des InEK-Geschäftsführers sieht. In dieser stellt er die Datenlieferfristen für wichtige Änderungen durch das Krankenhaustransparenzgesetz dar. Der Bogen zum Eingangsvortrag der Vorstandsvorsitzenden der DGfM Erika Raab war hergestellt.

Das Herbstsymposium 2024 wird nach aktueller Planung vom 23.9. bis 25.9.2024 am selben Ort stattfinden. Save the date! ■

---

**Dr. Jörg Liebel**  
Vorstandsmitglied  
Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling